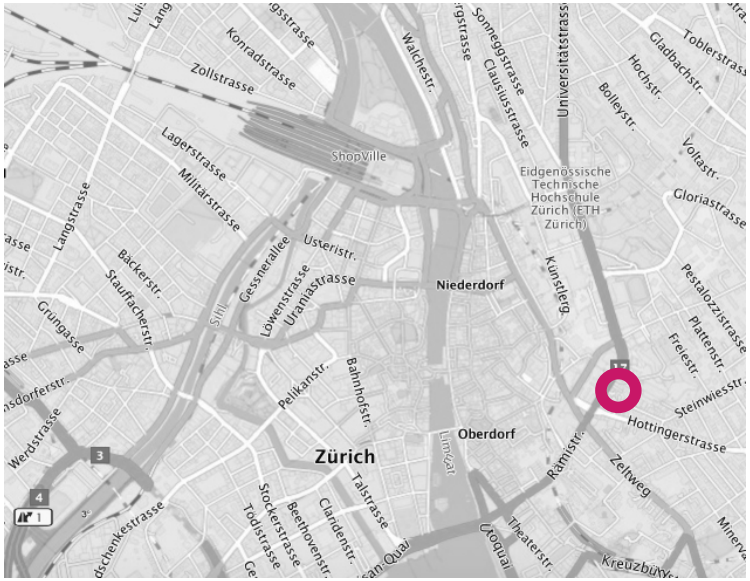
Location

Universität Zürich,
Forschungsstelle
Sozial- und
Wirtschaftsgeschichte
(FSW)
Rämistrasse 64
8001 Zürich



Organisation

Doktoratsprogramm des
Zentrum »Geschichte des
Wissens«
Judith Kälin (Zürich)
Vojin Saša Vukadinović (Berlin)

Kontakt

zgw-dp@ethz.ch

Websiten

www.zgw.ethz.ch
www.zgw.uzh.ch

Bildnachweis Frontseite:
Gesetz über das Armenwesen, vom 8. November 1880, § 11
Staatsarchiv Zug, K 1/6 Amtliche Sammlung der Gesetze des Kantons Zug (1877–1883)

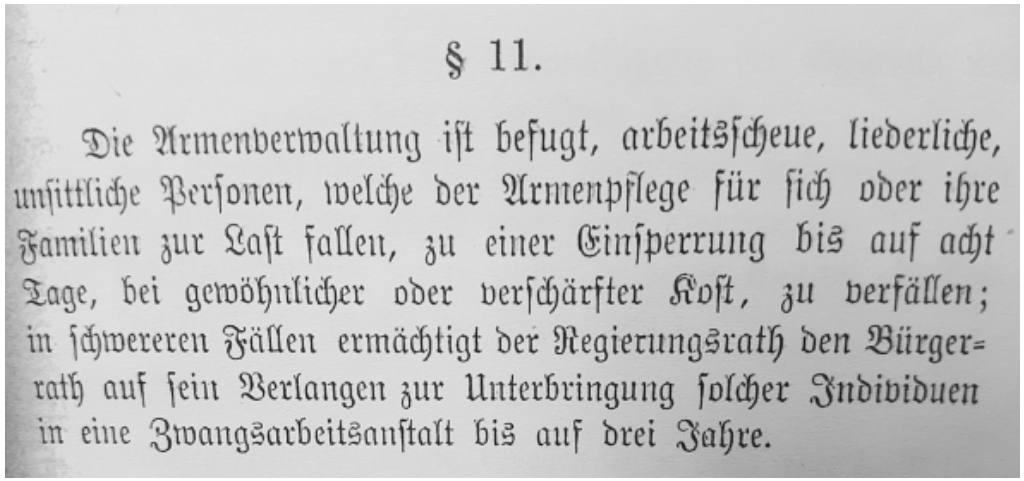
Universität Zürich[UZH]

ETH
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Staat Autorität Geschlecht

Historische, ökonomische und rechtliche Perspektiven auf Praktiken der Fürsorge im 20. Jahrhundert

Workshop am 13. April 2018, 13.30 Uhr
Universität Zürich, FSW, Rämistrasse 64



§ 11.

Die Armenverwaltung ist befugt, arbeitsscheue, liederliche, unsittliche Personen, welche der Armenpflege für sich oder ihre Familien zur Last fallen, zu einer Einsperrung bis auf acht Tage, bei gewöhnlicher oder verschärfter Kost, zu verfällen; in schwereren Fällen ermächtigt der Regierungsrath den Bürgerrath auf sein Verlangen zur Unterbringung solcher Individuen in eine Zwangsarbeitsanstalt bis auf drei Jahre.

ZENTRUM
GESCHICHTE DES WISSENS

Das Spannungsfeld Staat – Autorität – Geschlecht bildet einen produktiven Ausgangspunkt, um über Institutionen und Praktiken der Fürsorge im zentraleuropäischen Raum des 20. Jahrhunderts nachzudenken. Die Workshopbeiträge loten diesen Themenkomplex aus, indem sie die Logik vergangener Fürsorgeintentionen und Vollzugsorganisationen durch Fallbeispiele in den Blick nehmen, zeitgenössische Kritik an Fürsorgepraktiken problematisieren oder auf die heutige Rezeption der damaligen Strukturen eingehen.

Der Workshop möchte Konzepte von Staatlichkeit, Geschlecht und Autorität im 20. Jahrhundert sichtbar machen und dazu einladen, über ihre Wirkungsmacht zu diskutieren: Inwiefern legitimierten Staatsverständnis und Geschlechternormen staatliche Interventionen? Wie wurden diese Vorstellungen ausgehandelt und (wie) wandelten sie sich? Wie formten sie spezifische Vollzugslogiken?

Workshop mit
Alix Heiniger, Judith Kälin, Martin Lengwiler,
Liliane Minder und Vojin Saša Vukadinović

Der Workshop ist öffentlich. Anmeldung bis zum 6. April 2018 bitte per Mail an: zgw-dp@ethz.ch

Freitag, 13. April 2018

Staat – Autorität – Geschlecht

Historische, ökonomische und rechtliche Perspektiven auf Praktiken der Fürsorge im 20. Jahrhundert

Ort: Universität Zürich, FSW, Rämistrasse 64
Zeit: 13.30 – 18.45 Uhr

Programm

13.30 – 13.45	Begrüssung und Einführung
13.45 – 14.45	Ökonomische Aspekte Fürsorgerischer Zwangsmassnahmen Alix Heiniger (Zürich/UEK) Kommentar von Martin Lengwiler (Basel/UEK)
14.45 – 15.00	Pause
15.00 – 16.00	Staatsverständnis im Wandel? Fürsorgerische Zwangsmassnahmen im Kanton Zug – eine Mikrogeschichte Judith Kälin (Zürich) Kommentar von Martin Lengwiler (Basel/UEK)
16.00 – 17.00	*Bambule* vs. *Venusfliegenfalle.* Zwei Formen von Autoritätskritik in den 1970er Jahren Vojin Saša Vukadinović (Berlin) Kommentar von Martin Lengwiler (Basel/UEK)
17.00 – 17.15	Pause
17.15 – 18.15	Umgang mit vergangenem Unrecht aus juristischer Perspektive - Formen und Grenzen der Versöhnung und Wiedergutmachung Liliane Minder (Fribourg) Kommentar von Martin Lengwiler (Basel/UEK)
18.15 – 18.45	Abschlussdiskussion/Resümee